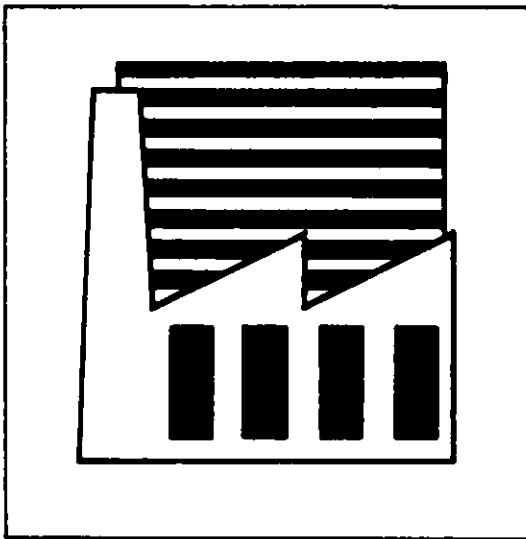


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juli 1996

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv

11-13929

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 - 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 1996

Preis: DM 7,40

Bestellnummer: 2020410 - 96107

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1996	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juli 1996)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juli 1996)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juli 1996)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Juli 1996)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Juli 1996)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Juli 1996)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1996

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juli 1996 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 2 013 Insolvenzen, darunter 1 599 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Juli 1995 um 2,0 % und der Unternehmensinsolvenzen um 10,4 %.

Von den insgesamt 1 599 insolventen Unternehmen hatten 223 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 2,3 %), 357 im Baugewerbe (+ 4,7 %), 377 im Handel (+ 7,4 %), 96 im Gastgewerbe (+ 29,7 %), 96 im Verkehrsgewerbe (+ 26,3 %), 413 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 17,0 %) und 37 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 228 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 26,0 %). Außerdem wurde in 186 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 13,9 %).

Von Januar bis Juli 1996 wurden insgesamt 13 368 Insolvenzen gemeldet, darunter 10 489 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 6,5 % und der Unternehmensinsolvenzen von 10,5 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Juli 1996 14.201 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 43,3 % mehr als für Juli 1995.

Von Januar bis Juli 1996 waren es 91 314 Personen gegenüber 79 888 im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+ 14,3 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juli 1996 insgesamt 795 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 699 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 38,0 % bzw. 56,0 % gegenüber Juli 1995).

Von Januar bis Juli 1996 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 4 898 Insolvenzfälle, darunter 4 308 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 27,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 39,6 %.

Im Juli 1996 bekamen 9 805 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 30,4 % mehr als für Juli 1995. Von Januar bis Juli 1996 waren es 62 411 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+ 27,6 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juli 1996				Januar - Juli 1996			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	569	+ 25,3	490	+ 36,1	3 476	+ 8,0	2 941	+ 12,0
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkursverfahren	1 439	- 5,1	1 104	+ 1,8	9 889	+ 6,2	7 544	+ 10,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren	7	+ 40,0	7	+ 75,0	28	- 26,3	27	- 27,0
- Anschließkonkurse	2	± 0	2	± 0	25	+ 56,3	23	+ 76,9
= INSOLVENZEN	2 013	+ 2,0	1 599	+ 10,4	13 368	+ 6,5	10 489	+ 10,5
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	233	+ 42,9	207	+ 47,9	1 515	+ 13,7	1 405	+ 19,2
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	562	+ 36,1	492	+ 59,7	3 383	+ 34,7	2 903	+ 52,1
= Gesamtvollstreckungsverfahren	795	+ 38,0	699	+ 56,0	4 898	+ 27,5	4 308	+ 39,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juli 1996 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 5 446 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 94 Mill. DM zu Protest gegeben (Juli 1995: 5 985 Wechsel über 93 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 17 260 DM je Wechselprotest gegenüber 15 539 DM im Juli des Vorjahres. Von Januar bis Juli 1996 wurden insgesamt 35 156 Wechsel mit einem Betrag von 642 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 18 261 DM).

Außerdem wurden im Juli 1996 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie der Postbank 153 804 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 589 Mill. DM (Juli 1995: 147 351 Schecks über 639 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juli 1996 3 830 DM gegenüber 4 337 DM im Juli des Vorjahres.

Von Januar bis Juli 1996 wurden somit 944 154 Schecks mit einem Wert von zusammen 3 716 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 936 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleiche- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleiche- verfahren	Insolvenzen 1)
	Insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			Insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 878	13 580	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 891r	10 723r	60	14 926r
1995	21 688	16 072	56	21 714	16 442	11 821	55	16 470
1995 Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449
August	1 740	1 277	2r	1 740r	1 320	940	2r	1 320r
September	1 882	1 397	7	1 888	1 395	998	7	1 401
Oktober	1 767	1 281	4	1 757	1 357	953	4	1 357
November	1 848	1 392	2	1 847	1 386	1 011	2	1 385
Dezember	1 933	1 416	2	1 931	1 512	1 073	2	1 510
1996 Januar	1 699	1 282	3	1 697	1 309	950	3	1 308
Februar	1 903	1 413	2	1 904	1 483	1 059	2	1 484
März	1 975	1 487	-	1 973	1 554	1 146	-	1 552
April	2 005	1 442	6	2 008	1 559	1 075	6	1 562
Mai	1 857	1 384	10	1 863	1 487	1 092	9	1 493
Juni	1 918	1 462	-	1 910	1 499	1 118	-	1 491
Juli	2 008	1 439	7	2 013	1 594	1 104	7	1 599

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

**1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)
Früheres Bundesgebiet**

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Juli 1996		Juli 1995		Januar - Juli 1996	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	775	38,6	839	42,6	5 112	38,2
100 000 - 1 Mill.	903	45,0	842	42,7	6 007	44,9
1 Mill. und mehr	330	16,4	289	14,7	2 246	16,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einechl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	Insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	869	516	1 092	843	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1995	7 071	2 408	4 663	5 874	2 158	3 716
1995 Juli	576	163	413	448	140	308
August	593	178	415	501	157	344
September	648	240	408	547	217	330
Oktober	593	203	390	521	188	333
November	630	215	415	554	201	353
Dezember	764	240	524	664	216	448
1996 Januar	648	210	436	560	192	368
Februar	645	184	461	584	171	413
März	690	248	442	602	226	376
April	729	208	521	623	196	427
Mai	738	234	504	644	224	420
Juni	655	198	457	596	189	407
Juli	795	233	562	699	207	492

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1995 Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
August	8 822	883	9 705	+ 1,1
September	10 170	512	10 682	+ 8,1
Oktober	9 540	1 332	10 872	+ 7,0
November	11 179	814	11 993	+ 2,3
Dezember	10 262	818	11 080	- 14,1
1996 Januar	11 000	1 440	12 440	+ 24,6
Februar	11 966	945	12 911	+ 15,2
März	13 972	795	14 767	+ 2,8
April	11 102	1 404	12 506	+ 13,8
Mai	13 069	602	13 671	+ 1,1
Juni	9 996r	822r	10 818r	+ 9,1r
Juli	12 908	1 293	14 201	+ 43,3
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1995 Juli	7 365	158	7 521	+ 69,4
August	7 063	181	7 244	+ 23,6
September	7 336	165	7 501	+ 22,2
Oktober	6 774	164	6 938	+ 32,4
November	7 472	181	7 653	+ 28,0
Dezember	7 651	121	7 772	+ 5,7
1996 Januar	6 308	216	6 524	+ 15,8
Februar	7 431	251	7 682	+ 17,8
März	8 062	223	8 285	- 2,7
April	8 823	217	9 040	+ 33,1
Mai	9 698	221	9 919	+ 51,9
Juni	10 953	203	11 156	+ 51,0
Juli	9 555	250	9 805	+ 30,4

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1995 Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337
August	5 444	103	18 920	141 175	562	3 981
September	4 848	82	16 914	131 704	579	4 396
Oktober	5 258	97	18 448	141 604	574	4 054
November	4 798	74	15 423	135 915r	586r	4 312r
Dezember	4 849	89	18 354	117 453	551	4 691
1996 Januar	4 965	97	19 537	140 995	614	4 355
Februar	4 663	105	22 518	133 176	503	3 777
März	4 683	89	19 005	125 828	505	4 013
April	5 133	82	15 975	134 770	497	3 688
Mai	5 495	98	17 834	133 654	504	3 771
Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134
Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Juli 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
	Anzahl									
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	490	1 104	1 594	7	207	492	699	2 298	1 897	+21,1
nach Rechtsformen										
Nichteintragene Unternehmen . . .	41	326	367	-	37	222	259	626	472	+32,6
Einzelunternehmen	31	101	132	1	3	5	8	141	138	+2,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	53	47	100	2	8	11	19	121	74	+63,5
darunter: GmbH & Co. KG	39	34	73	2	7	6	13	88	51	+72,5
Gesellschaften m.b.H.	362	624	986	3	153	250	403	1 390	1 197	+16,1
Aktiengesellschaften, KGaA	3	3	6	1	-	1	1	8	1	+700,0
Eingetragene Genossenschaften .	-	-	-	-	6	3	9	9	7	+28,6
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	3	3	-	-	-	-	3	8	-62,5
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	299	826	1 125	5	200	476	676	1 805	1 522	+18,6
8 Jahre und älter	191	278	469	2	7	16	23	493	375	+31,5
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	79	336	414	-	26	70	96	610	652	-21,8
Natürliche Personen	12	205	217	-	18	41	59	276	405	-31,9
Nachlässe	63	123	186	-	7	19	26	212	234	-9,4
Sonstige Gemeinschuldner	4	7	11	-	1	10	11	22	13	+69,2
Insgesamt										
Insgesamt	569	1 439	2 008	7	233	562	795	2 808	2 549	+10,2
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	41	176	217	6	1	34	35	258	303	-14,9
10 000 - 100 000	73	485	558	-	11	113	124	682	667	+2,2
100 000 - 500 000	176	504	680	-	61	237	298	977	852	+14,7
500 000 - 1 Mill.	91	132	223	-	52	100	152	374	310	+20,6
1 Mill. - 10 Mill.	158	136	294	1	99	77	176	471	385	+22,3
10 Mill. und mehr	30	6	36	-	9	1	10	46	32	+43,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	8	18	26	1	6	7	13	39	39	±0
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	8	18	26	1	6	7	13	39	35	+11,4
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-100,0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	1	-	1	-	2	-	2	3	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	-	-	-	3	3	±0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	97	125	222	1	35	43	78	301	261	+15,3
15	Ernährungsgewerbe	14	13	27	-	4	7	11	38	21	+81,0
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	3	6	-	-	1	1	7	13	-46,2
18	Bekleidungsgewerbe	3	5	8	-	1	-	1	9	13	-30,8
19	Ledergewerbe	2	1	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	6	6	12	-	3	6	9	21	19	+10,5
21	Papiergewerbe	2	1	3	-	1	-	1	4	1	+300,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	7	16	23	-	-	2	2	25	40	-37,5
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	4	1	5	-	-	-	-	5	3	+66,7
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	2	4	6	-	2	4	6	12	14	-14,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	-	4	4	-	1	4	5	9	5	+80,0

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	8	2	10	-	1	3	4	14	7	+100,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	15	33	48	1	4	7	11	60	46	+30,4
29	Maschinenbau	16	11	27	-	9	2	11	38	28	+35,7
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	4	2	6	-	1	-	1	7	3	+133,3
31	H.v.Geräten d. Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	2	6	8	-	3	-	3	11	10	+10,0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	2	2	4	-	1	-	1	5	3	+66,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	3	7	10	-	-	2	2	12	8	+50,0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	1	2	-	1	-	1	3	3	±0
35	Sonst. Fahrzeugbau	-	1	1	-	-	-	-	1	1	±0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	3	3	6	-	1	4	5	11	16	-31,3
37	Recycling	-	3	3	-	2	1	3	6	5	+20,0
E	Energie-u.Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	95	261	356	1	76	187	263	620	461	+34,5
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	118	256	374	3	45	121	166	543	480	+13,1
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	10	31	41	-	7	17	24	65	75	-13,3
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	60	114	174	3	27	41	68	245	219	+11,9
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	48	111	159	-	11	63	74	233	186	+25,3
H	Gastgewerbe	12	84	96	-	7	31	38	134	98	+36,7
I	Verkehr-u.Nachrichtenübermittlung	26	70	96	-	7	32	39	135	122	+10,7
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	12	34	46	-	4	19	23	69	51	+35,3
61	Schifffahrt	-	1	1	-	-	1	1	2	2	±0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	13	30	43	-	3	11	14	57	66	-13,6
64	Nachrichtenübermittlung	1	5	6	-	-	1	1	7	3	+133,3

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1996

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	1	6	7	-	1	1	2	9	10	-10,0
65	Kreditgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	1	6	7	-	1	1	2	9	7	+28,6
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	118	225	343	1	22	67	79	422	341	+23,8
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	29	67	96	1	5	20	25	121	82	+47,6
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	4	10	14	-	-	-	-	14	20	-30,0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	8	18	26	-	-	-	-	26	39	-33,3
73	Forschung u.Entwicklung	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	76	130	206	-	17	37	54	260	198	+31,3
M	Erziehung u.Unterricht ...	3	3	6	-	1	3	4	10	15	-33,3
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	4	7	11	-	-	1	1	12	11	+9,1
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen .	7	46	53	-	5	9	14	67	56	+19,6
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	2	3	5	-	-	-	-	5	3	+66,7
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.ref.Vereinig.	-	2	2	-	-	-	-	2	5	-60,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	2	21	23	-	2	3	5	28	22	+27,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	3	20	23	-	3	6	9	32	26	+23,1
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	490	1 104	1 594	7	207	492	699	2 298	1 897	+21,1
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	46	118	164	1	29	68	87	252	177	+42,4
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	10	22	32	-	4	4	8	40	28	+42,9
F	Baugewerbe	27	65	92	-	17	43	60	152	112	+35,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	3	8	11	-	5	8	13	24	20	+20,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ...	-	5	5	-	-	-	-	5	3	+66,7
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	6	18	24	1	3	3	6	31	14	+121,4

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juli 1996

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	569	1 439	2 008	7	233	562	795	2 808	2 549	+10,2
Baden-Württemberg	57	218	275	2	-	-	-	277	273	+1,5
Bayern	76	277	353	-	-	-	-	351	300	+17,0
Berlin	15	98	113	-	9	64	73	186	143	+30,1
Brandenburg	-	-	-	-	35	61	96	96	117	-17,9
Bremen	2	13	15	-	-	-	-	15	29	-48,3
Hamburg	35	36	71	-	-	-	-	71	58	+22,4
Hessen	59	158	217	1	-	-	-	218	192	+13,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	38	25	63	63	55	+14,5
Niedersachsen	83	148	231	1	-	-	-	232	190	+22,1
Nordrhein-Westfalen	171	338	509	2	-	-	-	511	606	-15,7
Rheinland-Pfalz	19	90	109	1	-	-	-	110	123	-10,6
Saarland	7	6	13	-	-	-	-	13	18	-27,8
Sachsen	-	-	-	-	56	158	214	214	162	+32,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	59	137	196	196	73	+168,5
Schleswig-Holstein	45	57	102	-	-	-	-	102	104	-1,9
Thüringen	-	-	-	-	36	117	153	153	106	+44,3
darunter Unternehmen										
Deutschland	490	1 104	1 594	7	207	492	699	2 288	1 897	+21,1
Baden-Württemberg	45	141	186	2	-	-	-	188	165	+13,9
Bayern	65	229	294	-	-	-	-	292	243	+20,2
Berlin	6	81	87	-	8	58	66	153	123	+24,4
Brandenburg	-	-	-	-	32	53	85	85	113	-24,8
Bremen	2	5	7	-	-	-	-	7	15	-53,3
Hamburg	34	23	57	-	-	-	-	57	50	+14,0
Hessen	49	119	168	1	-	-	-	169	144	+17,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	29	23	52	52	33	+57,6
Niedersachsen	69	113	182	1	-	-	-	183	127	+44,1
Nordrhein-Westfalen	155	262	417	2	-	-	-	419	459	-8,7
Rheinland-Pfalz	18	73	91	1	-	-	-	92	100	-8,0
Saarland	7	6	13	-	-	-	-	13	15	-13,3
Sachsen	-	-	-	-	55	143	198	198	119	+66,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	50	106	156	156	39	+300,0
Schleswig-Holstein	40	52	92	-	-	-	-	92	69	+33,3
Thüringen	-	-	-	-	33	109	142	142	83	+71,1

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Juli 1996**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 2 941 7 544 10 485 27 1 405 2 903 4 308 14 797 12 582 +17,6

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen 246 2 058 2 304 - 247 1 311 1 558 3 862 3 124 +23,6
 Einzelunternehmen 194 799 993 3 12 33 45 1 041 857 +21,5
 Personengesellschaften(OHG,KG) 334 253 587 7 58 55 113 702 627 +12,0
 darunter: GmbH & Co. KG 280 170 450 6 51 26 77 530 465 +14,0
 Gesellschaften m.b.H. 2 138 4 396 6 534 13 1 054 1 479 2 533 9 063 7 854 +15,4
 Aktiengesellschaften, KGaA 19 12 31 3 - 3 3 36 24 +50,0
 Eingetragene Genossenschaften 4 - 4 - 30 12 42 46 46 ±0
 Sonst. eingetragene Unternehmen 6 26 32 1 4 10 14 47 50 -6,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt 1 734 5 840 7 574 13 1 319 2 794 4 113 11 690 10 063 +16,2
 8 Jahre und älter 1 207 1 704 2 911 14 86 109 195 3 107 2 519 +23,3

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner 535 2 345 2 880 1 110 480 590 3 469 3 810 -9,0
 Natürliche Personen 141 1 407 1 548 1 71 350 421 1 968 2 396 -17,9
 Nachlässe 372 889 1 261 - 35 87 122 1 383 1 302 +6,2
 Sonstige Gemeinschuldner 22 49 71 - 4 43 47 118 112 +5,4

Insgesamt

Insgesamt 3 476 9 889 13 365 28 1 515 3 383 4 898 18 266 16 392 +11,4

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt) 216 1 213 1 429 23 9 164 173 1 625 1 810 -10,2
 10 000 - 100 000 439 3 244 3 683 1 74 736 810 4 492 4 151 +8,2
 100 000 - 500 000 1 028 3 423 4 451 - 400 1 420 1 820 6 267 5 525 +13,4
 500 000 - 1 Mill. 550 1 006 1 556 - 297 539 836 2 387 2 045 +16,7
 1 Mill. - 10 Mill. 1 082 961 2 043 4 645 517 1 162 3 197 2 647 +20,8
 10 Mill. und mehr 161 42 203 - 90 7 97 298 214 +39,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	32	116	147	1	43	42	85	232	245	-5,3
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	32	108	140	1	38	39	77	217	229	-5,2
02	Forstwirtschaft	-	7	7	-	5	3	8	15	16	-6,3
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	1	-	1	-	2	1	3	4	2	+100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	8	12	-	2	-	2	14	9	+55,6
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	1	±0
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	3	7	10	-	2	-	2	12	8	+50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	604	921	1 525	12	259	292	551	2 084	1 908	+9,2
15	Ernährungsgewerbe	47	79	126	-	38	44	82	208	142	+46,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	18	17	35	-	6	3	9	44	71	-38,0
18	Bekleidungsgewerbe	17	35	52	-	6	4	10	61	90	-32,2
19	Ledergewerbe	7	5	12	-	1	1	2	14	12	+16,7
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	22	69	91	-	21	36	57	148	121	+22,3
21	Papiergewerbe	8	5	13	2	3	5	8	23	20	+15,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	52	103	155	-	12	25	37	192	215	-10,7
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
24	Chemische Industrie	7	15	22	1	4	3	7	30	35	-14,3
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	24	31	55	1	9	12	21	77	78	-1,3
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	15	29	44	-	11	9	20	64	61	+4,9

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1996**

Nr. der Klassifikation *)	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren *)			Eröffnete Vergleichsverfahren *)	Gesamtvollstreckungsverfahren*)			Insolvenzverfahren *)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
		Anzahl									
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	33	35	68	1	9	10	19	88	52	+69,2
28	H.v.Metallerzeugnissen	118	187	305	1	35	53	88	393	328	+19,8
29	Maschinenbau	118	113	231	3	46	27	73	307	288	+6,6
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	13	9	22	-	4	-	4	26	23	+13,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	17	29	46	1	8	4	12	59	62	-4,8
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	11	20	31	2	1	5	6	39	35	+11,4
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	24	51	75	-	4	11	15	89	87	+2,3
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	12	12	24	-	7	1	8	32	21	+52,4
35	Sonst.Fahrzeugbau	5	7	12	-	2	1	3	14	13	+7,7
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ..	33	60	93	-	24	18	42	135	116	+16,4
37	Recycling	2	10	12	-	8	20	28	40	38	+5,3
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	6	-50,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	2	1	3	3	5	-40,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	714	1 930	2 644	4	575	972	1 547	4 191	3 078	+36,2
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	678	1 786	2 464	4	249	694	943	3 403	3 171	+7,3
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	84	211	295	-	36	83	119	413	459	-10,0
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	299	744	1 043	3	130	261	391	1 435	1 334	+7,6
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	295	831	1 126	1	83	350	433	1 555	1 378	+12,8
H	Gastgewerbe	67	513	580	-	43	209	252	831	668	+24,4
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	148	463	611	-	29	215	244	855	833	+2,6
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	58	242	300	-	19	121	140	440	392	+12,2
61	Schifffahrt	3	10	13	-	1	3	4	17	13	+30,8
62	Luftfahrt	2	1	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	83	192	275	-	9	86	95	370	401	-7,7
64	Nachrichtenübermittlung ...	2	18	20	-	-	5	5	25	25	±0

*) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

*) Früheres Bundesgebiet.

*) Neue Länder und Berlin-Ost.

*) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1996**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	21	68	89	-	2	12	14	103	68	+51,5
65	Kreditgewerbe	5	7	12	-	-	1	1	13	16	-18,8
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	16	61	77	-	2	11	13	90	50	+80,0
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	588	1 433	2 021	4	157	363	520	2 540	2 124	+19,6
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	162	378	540	1	57	105	162	699	498	+40,4
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	21	55	76	-	9	18	27	103	81	+27,2
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	52	138	190	1	5	15	20	210	227	-7,5
73	Forschung u.Entwicklung ..	5	5	10	1	-	4	4	15	10	+50,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	348	857	1 205	1	86	221	307	1 513	1 308	+15,7
M	Erziehung u.Unterricht ...	9	20	29	-	9	20	29	58	78	-25,6
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	22	41	63	-	3	8	11	74	56	+32,1
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	53	246	299	2	30	74	104	405	336	+20,6
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	9	12	21	-	8	11	19	40	23	+73,9
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	7	8	-	1	2	3	11	12	-8,3
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	20	107	127	2	8	27	35	164	130	+26,2
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	23	120	143	-	13	34	47	190	171	+11,1
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ...	2 941	7 544	10 485	27	1 405	2 903	4 308	14 797	12 582	+17,6
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	376	759	1 136	4	237	319	556	1 693	1 206	+40,4
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	88	118	206	3	25	36	61	270	257	+5,1
F	Baugewerbe	210	450	660	-	171	210	381	1 040	658	+58,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	49	70	119	-	18	31	49	167	171	-2,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	4	30	34	-	4	5	9	43	30	+43,3
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	25	91	116	1	19	37	56	173	90	+92,2

¹⁾ Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Juli 1996**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Insgesamt										
Deutschland	3 476	9 889	13 365	28	1 616	3 383	4 898	18 266	16 392	+11,4
Baden-Württemberg	390	1 655	2 045	7	-	-	-	2 038	1 979	+3,0
Bayern	365	1 821	2 186	3	-	-	-	2 180	1 946	+12,0
Berlin	102	595	697	1	68	377	445	1 143	955	+19,7
Brandenburg	-	-	-	-	271	546	817	817	630	+29,7
Bremen	24	133	157	-	-	-	-	157	149	+5,4
Hamburg	158	276	434	1	-	-	-	435	369	+17,9
Hessen	351	1 038	1 389	1	-	-	-	1 390	1 337	+4,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	181	153	334	334	369	-9,5
Niedersachsen	523	950	1 473	5	-	-	-	1 476	1 313	+12,4
Nordrhein-Westfalen	1 134	2 338	3 472	9	-	-	-	3 481	3 547	-1,9
Rheinland-Pfalz	184	582	766	1	-	-	-	767	685	+12,0
Saarland	62	113	175	-	-	-	-	175	154	+13,6
Sachsen	-	-	-	-	442	985	1 427	1 427	1 252	+14,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	310	628	938	938	534	+75,7
Schleswig-Holstein	183	388	571	-	-	-	-	571	479	+19,2
Thüringen	-	-	-	-	243	694	937	937	694	+35,0
darunter Unternehmen										
Deutschland	2 941	7 544	10 485	27	1 405	2 903	4 308	14 797	12 682	+17,8
Baden-Württemberg	321	999	1 320	6	-	-	-	1 313	1 314	-0,1
Bayern	313	1 503	1 816	3	-	-	-	1 810	1 534	+18,0
Berlin	72	520	592	1	61	331	392	985	832	+18,4
Brandenburg	-	-	-	-	255	475	730	730	589	+23,9
Bremen	18	80	98	-	-	-	-	98	83	+18,1
Hamburg	141	209	350	1	-	-	-	351	285	+23,2
Hessen	300	819	1 119	1	-	-	-	1 120	1 023	+9,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	164	133	297	297	240	+23,8
Niedersachsen	406	688	1 094	5	-	-	-	1 098	928	+18,3
Nordrhein-Westfalen	997	1 851	2 848	9	-	-	-	2 857	2 764	+3,4
Rheinland-Pfalz	164	462	626	1	-	-	-	627	548	+14,4
Saarland	54	97	151	-	-	-	-	151	135	+11,9
Sachsen	-	-	-	-	431	926	1 357	1 357	985	+37,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	265	425	690	690	357	+93,3
Schleswig-Holstein	155	316	471	-	-	-	-	471	380	+23,9
Thüringen	-	-	-	-	229	613	842	842	585	+43,9

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.